

Die Löschgruppe ist die kleinste taktische Einheit und besteht aus der Mannschaft, dem Fahrzeug und dem Gerät.

Die Löschgruppe steht unter der Führung des Gruppenkommandanten. Die Gruppe kann mit einem Namen oder einer Nummer bezeichnet werden.

1.1 Aufgabe der Löschgruppe

Die Aufgabe der Löschgruppe ist es, Angriffe im Rahmen von Brandeinsätzen aufzubauen und durchzuführen. Die wesentlichen Kriterien dabei sind der Aufbau einer Wasserversorgung (Zubringleitung) sowie der Aufbau von Angriffsleitungen.

Um solche Brandeinsätze möglichst optimiert ablaufen lassen zu können, gibt es Richtlinien die dabei zu beachten bzw. durchzuführen sind.



1.2 Anwendungsbereiche der Löschgruppe

Die Löschgruppe kann angewendet werden mit:

- Löschfahrzeugen (z.B. KLF, LF) – Besatzung 1:8
- Tanklöschfahrzeugen (z.B. TLF) – Besatzung 1:6

1.3 Stärke, Gliederung und Einsatzmöglichkeiten

Die Mannschaft der Löschgruppe gliedert sich in:

- Gruppenkommandant (GRKDT)
- Maschinist (MA)
- Melder (ME)
- Angriffstrupp (ATR)
- Wassertrupp (WTR)
- Schlauchtrupp (STR) – Der Schlauchtrupp entfällt beim Einsatz mit TLF

Trupp:

Jeder Trupp besteht aus dem Truppführer und dem Truppmann. Die Aufgaben, welche der entsprechende Trupp im Rahmen des Löschangriffes durchzuführen hat, sind festgelegt.

1.4 Aufgaben

1.4.1. Gruppenkommandant (GRKDT)

- Führt die Gruppe im Löscheinsatz
- Erkundet die Lage
- Gibt die erforderlichen Befehle und Kommandos
- Richtet sein Augenmerk auf alle Umstände, die für den Einsatz von Bedeutung sind
- Trifft Maßnahmen, wenn es die Lage erfordert

Grundsatz: Die Rettung von Menschen und Tieren geht vor!

Sollte eine Löschgruppe nicht als Erste am Einsatzort eintreffen, so hat sich der GRKDT beim Einsatzleiter zu melden. Die Löschgruppe darf erst dann tätig werden, wenn der GRKDT vom Einsatzleiter den Befehl erhalten hat.

1.4.2. Maschinist (MA)

- Bedient die Tragkraftspritze bzw. Einbaupumpe
- Lenkt das Fahrzeug
- Ist bei der Herstellung der Wasserzubringung zur TS bzw. zum TLF behilflich

1.4.3. Melder (ME)

- Sorgt für die Befehlsübermittlung
- Steht dem Gruppenkommandanten für besondere Aufgaben zur Verfügung
- Hält sich in der Nähe des GRKDT auf
- Meldet sich nach der Durchführung eines Auftrages wieder beim GRKDT

1.4.4. Angriffstrupp (ATR)

- Ist für die Vornahme des ersten Löschangriffes verantwortlich
- Führt Menschen- und Tierrettung durch
- Sofern erforderlich, stellt der ATR auch die Zubringleitung von der TS bis zum Verteiler her
- Nachdem die Zubringleitung hergestellt wurde, führt der ATR die vom GRKDT über den Angriffsbefehl angeordneten Tätigkeiten durch (z. B. Herstellen der ersten Löschleitung und Durchführung des Angriffes)

1.4.5. Wassertrupp (WTR)

- Ist für die Herstellung der Wasserzubringung zur TS bzw. zum TLF verantwortlich.

Möglichkeiten der Wasserzubringung:

- a) Über Saugleitung: Der WTR stellt gemeinsam mit dem STR und dem MA die Saugleitung her
- b) Über Hydrant: der WTR erstellt die Wasserzubringung vom Hydranten zur TS bzw. zum TLF her

- Nach Herstellung der Wasserzubringung zur TS bzw. zum TLF führt der WTR die vom GRKDT angeordneten Tätigkeiten durch. Dies können im Allgemeinen, je nach Lage, folgende Tätigkeiten sein:

- a) Erstellen der zweiten Angriffsleitung
- b) Bedienen des B-Rohres gemeinsam mit dem ATR



Abbildung 1 - rechts: beim Ankuppeln an der TS

1.4.6. Schlauchtrupp (STR)

- Ist für die Erstellung bzw. die Verlängerung der Zubringleitung von der TS zum Verteiler verantwortlich
- Bedient den Verteiler
- Führt die Schlauchaufsicht durch. Zu diesem Zwecke führt der STR Schlauchschellen mit. Ebenso stellt der STR Reserveschläuche bereit. Sollte es notwendig sein, setzt der STR Schlauchbrücken ein.
- Sofern erforderlich unterstützt der STR den Wassertrupp bei der Herstellung der Saugleitung zur TS
- Ist an keinen festen Ort gebunden

Wird ein TLF mit Löschgruppenbesatzung eingesetzt, so entfällt der Schlauchtrupp, da das Tanklöschfahrzeug bereits Wasser als Löschmittel mitführt, und längere Zubringleitungen daher unterbleiben.

1.5 Ausrüstung

Neben der persönlichen Ausrüstung nehmen die Mitglieder der Löschgruppe im Einsatz jene Geräte mit, die sie aufgrund der Lage benötigen (z. B. Atemschutzgeräte, Rettungsleinen, Brechwerkzeuge etc.).

1.6 Entwicklung der Löschgruppe

Die Entwicklung der Löschgruppe ist in diesem Kapitel in ihren wesentlichen Zügen erklärt und soll zum allgemeinen Verständnis über die organisierte Durchführung eines Löschangriffes und zur Übersicht beitragen.

1.6.1. Ausrücken zum Einsatz

Nach Alarmierung der Feuerwehr (z. B. über die Sirene) gilt im Allgemeinen folgende Ablauffolge:

- Abfrage der Einsatzmeldung bei der LAWZ
- Ordnungsgemäßes Anlegen der Einsatzbekleidung
- Aufsitzen auf das Fahrzeug, wobei der Maschinist das Fahrzeug lenkt und der Gruppenkommandant am Beifahrersitz Platz nimmt. Die restlichen Mannschaftmitglieder sitzen in der Mannschaftskabine. Diesbezüglich ist darauf zu achten, dass die Atemschutzgeräteträger bei den Atemschutzgeräten im Fahrzeug sitzen.
- Ankunft an der Einsatzstelle: der Gruppenkommandant beginnt mit den Erkundungsmaßnahmen. Die Mannschaft verbleibt je nach Anordnung im Fahrzeug oder sammelt sich hinter diesem.
- Der Gruppenkommandant erteilt je nach Lage den erforderlichen Befehl (siehe Heft 122)
- Die Mannschaft führt die Anordnungen aus

1.6.2. Herstellen der Wasserentnahmestellen

Bei der Herstellung (Entwicklung) von Wasserentnahmestellen wird zwischen offenen (z. B. Bach) und vorbereiteten Wasserentnahmestellen (z. B. Löschwasserbehälter) sowie Hydranten unterschieden.

Wasserentnahmestelle offenes Gewässer – über TS

Die Saugleitung wird auf den Befehl des GRKDT in folgender Reihenfolge hergestellt:

- Entnahme und Instellungbringen der TS durch WTR und STR
- Entnahme der Saugschläuche (die Anzahl legt der MA fest) durch WTR und STR
- Kuppeln des Saugkopfes sowie der Saugschläuche durch WTR und STR
- Anlegen und befestigen der Leinen (Saugschlauchleine durch den WTRF, Ventilleine durch den STRF)
- Instellungbringen der Saugleitung durch den MA, WTR und STR
- Versenken der Saugleitung durch den STR, WTR und den MA. Der MA kuppelt die Saugleitung am Saugeingang der TS an.
- WTR und STR verbleiben bis zum Kommando „Angesaugt“ des MA in Reichweite der TS



Abbildung 2 - : Absetzen der TS, Kuppeln des Saugkopfes



Abbildung 3 - Leinen anlegen durch WTR und STR, Ankuppeln der Saugleitung an der TS

Wasserentnahmestelle Hydrant – über TS

- Entnahme und Instellungbringen der TS durch WTR und STR
- Einrichten der TS mit den benötigten Übergangsstücken durch den MA
- Herrichten und spülen des Hydranten durch den WTRF mit den benötigten Gerätschaften (Überflur- bzw. Unterflurhydrantenschlüssel mit Standrohr, Übergangsstücke etc.)
- Erstellen der B-Druckleitung vom Hydranten zur TS durch den WTR



Abbildung 4 - B-Schlauch an TS ankuppeln

1.6.3. Herstellen der Zubringleitung

Unter einer Zubringleitung versteht man jenen Teil der Druckleitung, der zwischen dem Ausgang der TS und dem Verteiler liegt. Üblicherweise erfolgt die Herstellung dieser Leitung durch B-Druckschläuche.

Nach dem Befehl des GRKDT, beginnt der ATR mit der Herstellung der Zubringleitung:

- Entnahme der erforderlichen B-Druckschläuche
- Herstellung der Zubringleitung (durch den ATR oder STR), welche am Druckausgang der TS angekuppelt wird
- Instellungbringen des Verteilers sowie ankuppeln der Zubringleitung am B-Eingang des Verteilers
- Warten auf den Befehl, sofern dieser nicht schon vom GRKDT gegeben wurde



Abbildung 5 - WTR beim Ankuppeln an der TS; ATR beim Kuppeln der Zubringleitung;

1.6.4. Vornahme von Löschleitungen

Unter Löschleitungen versteht man jene Druckleitungen, die am Verteilerausgang angeschlossen sind. Sie dienen zum Angriff.

Vornahme von C-Rohren

Im Allgemeinen sind der ATR für die Vornahme des ersten C-Rohres und der WTR für die Vornahme des zweiten C-Rohres, sofern dieses benötigt wird, verantwortlich. Nach Erhalt des Befehles wird das C-Rohr wie folgt aufgebaut:

- Anschließen des C-Druckschlauches am angeordneten C-Druckausgang des Verteilers
- Auslegen bzw. Zusammenkuppeln der benötigten C-Druckschläuche sowie des C-Strahlrohres. Zusätzlich führt der ATR einen Schlauchhalter mit.
- Bilden der Schlauchreserve
- Kommando „n-tes Rohr – Wasser Marsch“ zum Verteiler

Beim Auswerfen der Schlauchreserve ist das Überkreuzen von Schläuchen zu vermeiden. Die Schläuche der Löschleitung werden so ausgelegt, dass der letzte Schlauch vor dem Brandobjekt als Schlauchreserve ausgelegt wird. An diesen Schlauch kuppelt der Truppführer das Strahlrohr an.

Vornahme eines B-Rohres

In diesem Fall werden als Angriffsleitung nicht C- sondern B-Druckleitungen gewählt.

Die Zubringleitung wird gleich wie vorher beschrieben durch den ATR hergestellt. Im Allgemeinen wird die B-Angriffsleitung durch den ATR wie folgt aufgebaut:

- Entnahme der erforderlichen B-Druckschläuche und des B-Strahlrohres sowie eines Schlauchhalters durch den ATR
- Ankuppeln der B-Angriffsleitung am mittleren (B) Druckausgang des Verteilers durch den ATR
- Auslegen bzw. Zusammenkuppeln der benötigten B-Druckschläuche sowie des B-Strahlrohres durch den ATR
- Erstellung der Schlauchreserve durch den ATR bzw. den WTR sofern dieser dafür verfügbar ist
- Der WTR begibt sich zur Unterstützung des ATR zum B-Strahlrohr
- Haben alle 4 Mannschaftsmitglieder ihre Position eingenommen, so darf der TF das Kommando „B-Rohr – Wasser marsch“ geben.

1.7 Einsatz eines TLF in Gruppenstärke

Wird ein TLF mit Löschgruppenbesatzung eingesetzt, so entfällt der Schlauchtrupp, da das Tanklöschfahrzeug bereits Wasser als Löschmittel mitführt, und längere Zubringleitungen (ab dem TLF gesehen) daher unterbleiben. Vom TLF werden in der Regel eine, max. zwei Löschleitungen vorgenommen.

1.7.1. Vornahme von Hochdruckstrahlrohren

- Lösen der Schlauchhaspelsicherung am TLF durch den MA

- Abziehen des Hochdruckschlauches durch den ATR und den WTR
- Das erste Hochdruckrohr wird bereits beim Vornehmen durch den MA unter Druck gesetzt. Der Befehl „1. HD-Rohr – Wasser marsch“ entfällt daher. Der ATR führt die Brandbekämpfung durch
- Der WTR stellt mit dem MA die Zubringleitung her, wobei der MA den Verteiler setzt und diesen mittels des Füllschlauches mit dem TLF verbindet
- Der WTR richtet den Hydranten her und verbindet im Anschluss den Hydranten mit dem vom MA gesetzten Verteiler mittels B-Druckschläuchen

1.7.2. Verlängerung des Hochdruckschlauches

- Kommando „Hochdruckschlauch verlängern“ durch den ATRF (1)
- Der MA schließt den Hochdruckausgang der Pumpe
- Der ATR rüstet sich mit den erforderlichen HD Schläuchen sowie mit 2 HD-Kupplungsschlüsseln aus
- Ankuppeln der HD-Schläuche an den formfesten Hochdruckschlauch. Das Kuppeln der HD-Schläuche hat immer durch den TRF und den TRM gemeinsam mit den Kupplungsschlüsseln zu erfolgen!!

Weiß man bereits im Vorhinein, dass der formbeständige Hochdruckschlauch zu kurz ist, ist vor dem Abziehen der Schnellangriffseinrichtung das Kommando „Hochdruckschlauch – verlängern“ zu geben und entsprechend zu handeln!

1.8 Einsatzende

Sind alle Tätigkeiten zur Brandbekämpfung erfolgreich durchgeführt worden, so gibt der GRKDT das Kommando „zum Abmarsch – Fertig!“

Der ME übermittelt das Kommando an alle Truppführer sowie an den Maschinisten.

Der MA schließt den Druckausgang der Pumpe. Den Hydranten schließt der WTR.

Jeder Trupp räumt die von ihm hergestellte Löschleitung auf. Zubring- und Saugleitung sowie die restlichen Geräte werden von allen Mannschaftsmitgliedern der Gruppe gemeinsam aufgeräumt.

Der GRKDT überwacht das ordnungsgemäße Versorgen der Geräte. Danach tritt die Mannschaft hinter dem Gerät an.